



Öffentliche Begehung einer vom Geschichtsverein Asche/Fehrlingsen freigelegten mittelalterlichen Kirchenruine im Wald bei Asche. Heller

## Mittelalterliche Wüstungskirche in Asche wird freigelegt

VON BRITTA EICHNER-RAMM

**Asche.** Eine mittelalterliche Kirchenruine wird in der Ascher Feldmark freigelegt. Der eigens gegründete Geschichtsverein Asche/Fehrlingsen übernimmt die Grabung. Ein Ziel ist es, dem Dorf ohne Kirche ein eigenes Gotteshaus zu geben.

Frank Wiese ist Geologe und Initiator des Projektes. Er holt nicht nur die Forstgenossenschaft als Eigentümer des Waldstücks mit ins Boot, sondern stimmt die Grabungen auch mit der Kreisarchäologie ab. Das Freilegen der mittelalterlichen Wüstungskirche wird unter anderem durch den Geschichtsverein finanziert.

Die Kirche stand einst nicht allein. Die Geländeform des

Waldes mit Einebnungen für Häuser und langen Hügeln als Hinweise auf Wölbäcker lässt laut Wiese auf eine Siedlung schließen. So sollen dort weitere Grabungsschnitte gesetzt werden.

Auch mit Metallsonden wird in der Folge das Gelände untersucht. Gefunden werden vorwiegend Nägel. Ein Geografiestudent aus Asche will mit einem Laserscan ein 3-D-Modell für seine Bachelor-Arbeit erstellen. Nicht nur im Modell, sondern auch im Wald soll die Kirche nach der Grabung erkennbar bleiben. In Abstimmung mit dem Denkmalschutz wünscht sich Wiese, dass die Ascher die Wüstungskirche für besondere Gottesdienste nutzen können.

Ende August ist bereits ein

Teil des 800 Jahre alten Mauerwerks freigelegt und kann besichtigt werden. Norbert Helbig vom Geschichtsverein teilt den Besuchern mit, dass das Mauerwerk aus derselben Zeit stamme wie die bisher größte bekannte Wüstungskirche in Niedersachsen aus der Romanik, die der Wüstung Winnefeld bei Lauenförde. Die Hinweise auf einen Friedhof legten nahe, dass die Kirche sogar Pfarrkirche gewesen sei.

Für die Grabung und eine Rekonstruktion der lange vergessenen Kirche rechnet der Geschichtsverein in den kommenden fünf bis sechs Jahren mit einer fünf- bis sechsstelligen Summe. Mit rund 12 000 Euro hat sich die Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim beteiligt.



**Stefan Tiemann** von den „Bürgern für Elvесе“ wird im April zum neuen Ortsbürgermeister von Elvесе gewählt. Er bekommt die Stimmen aller fünf ebenfalls neuen Ortsratsmitglieder. Die Neuwahl des Gremiums im März wird notwendig, weil der vorige Ortsrat nach Rücktritten nicht mehr beschlussfähig ist.

**Lothar Becker** ist in Gladebeck zum neuen Ortsbürgermeister gewählt worden. Auch in Gladebeck ist zuvor – im Januar – ein neuer Ortsrat gewählt worden. Wegen Unstimmigkeiten und Rücktritten im Vorjahr war das Gremium nicht beschlussfähig.

**Rebecca Siemoneit-Barum** geht im Januar in den Dschungel. Sie ist Teilnehmerin in der RTL-Doku „Ich bin ein Star – holt mich hier raus“. Die bei Einbeck lebende Lindenstraßen-Schauspielerin und Tochter des ehemaligen Zirkusdirektors Gerd Siemoneit-Barum kehrt dem australischen Dschungel aber schon nach fünf Tagen wieder den Rücken. Sie verlässt das Camp. Ihr Fazit: „Die Zeit im Camp war eine unbeschreibliche Erfahrung, ich habe tolle neue Freunde gefunden und auch viel über mich gelernt!“



**Katja Burgwinkel**, Küchenchefin des Burghotel Hardenberg, steht im März in der Koch-Show „Game of Chefs“ des Fernsehsenders Vox vor der Kamera. Sie tritt im Team von Zwei-Sterne-Koch Christian Lohse gegen zwei weitere Mannschaften an. Wenig später ist das Gastspiel der Nörtener Küchenchefin vor den Kameras aber auch schon wieder vorüber.

**Heinz-Werner Radeck**, SPD-Kommunalpolitiker aus Nörten-Hardenberg, gibt nach mehr als 40 Jahren kommunalpolitischen Engagements im März sein Ortsratsmandat ab. Im November erhält er für seine Verdienste die Silbermedaille des Landkreises Northeim.



**Jürgen Meinshausen** ist seit Frühjahr erster Ortsheimatpfleger von Elvесе. Der 62-Jährige wird im Oktober vom Rat des Fleckens Nörten-Hardenberg als nunmehr dritter Ortsheimatpfleger im Flecken offiziell für den Posten bestimmt.

**Vanessa Storre** wird im April von den Mitgliedern der Jungen Union (JU) zur Vorsitzenden im Kreisverband Northeim gewählt. Die 20-jährige Jurastudentin aus Nörten-Hardenberg wird Nachfolgerin von Christian Dörries.

**Manfred Metzner** wird für sein ehrenamtliches Engagement in der evangelisch-lutherischen Kirche mit dem Bundesverdienstkreuz in Form der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Metzner ist seit 38 Jahren Mitglied des Kirchenvorstandes Sudershausen.

ANZEIGE

**Seniorenwohnanlage in der Paschenburg**  
Lebensqualität und Lebensfreude im Alter

Die „Seniorenwohnanlage in der Paschenburg“ wünscht von ganzem Herzen Bewohnern und Mitarbeitern, Angehörigen und Betreuern sowie Kooperationspartnern und Freunden des Hauses eine besinnliche, friedliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2016.



Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit viel Glück und Erfolg!

www.merten.de

merten  
by Schneider

UND WANN SCHALTEN SIE UNS EIN?

**Elektroanlagen**  
**Dette – Kulfürst GmbH**

Tel 05503 – 2253 · Fax 05503 – 8239  
Im Kniepestal 2 B · 37176 Nörten - Hardenberg

Dette – Kulfuerst\_GmbH@t-online.de · www.dette-kulfuerst-elektro.de



### Kapelle droht einzustürzen

**Lütgenrode.** „Wenn nicht bald etwas passiert, droht die Schließung der Lütgenröder Johanniskapelle wegen Einsturzgefahr“, warnt Kirchenvorsteherin **Christine Busch**. Wie es um das dringend sanierungsbedürftige Gotteshaus, das an der stark befahrenen Bundesstraße 446 zwischen Solling und Eichsfeld steht, erfahren die Bürger in einer Gemeindeversammlung im Februar. An der Südmauer des 800 Jahre alten Gotteshauses ist an vielen Stellen der Mörtel herausgebröckelt. Die Kirchenvorsteherin fürchtet, dass die Steine herausfallen. Bereits jetzt dringt durch die offenen Fugen Wasser in die Wände ein. Innen in der Kirche platzt der Putz ab. An einigen Stellen klaffen zentimeterbreite Risse, die sich zum Teil vom Boden bis zur Decke ziehen. An der Ostwand blüht der Stein aus. Die Probleme sind schon 2012 in einem Baugutachten festgestellt worden, doch der Kirchenkreis Göttingen hat seither andere Sanierungsprioritäten gesetzt. Der Kirchenkreis sieht die 200 000 Euro teure Sanierung erst für 2017 vor. Im Mai 2015 gründet sich eine Arbeitsgemeinschaft, die für die Erhaltung der Kirche kämpft und Spenden sammeln will. *be*

### Storchenküken in Wolbrechtshausen

**Wolbrechtshausen.** In dem schon 2014 von Ortsbürgermeister Werner Thiele errichteten Nest in Wolbrechtshausen schlüpfen im Juni erstmals drei Storchenküken – sehr zur Freude der Einwohner des Dorfes. Damit diese den gefiederten Nachwuchs gut beobachten können, wird an der Dorfstraße sogar eine neue Bank aufgestellt. Der Wolfsburger Weißstorchbetreuer Georg Fiedler bringt die Jungvögel Ende Juni. Die Zahlenkombinationen an den Ringen geben Ornithologen Auskunft über Alter und Herkunft der Vögel. Erste Flugübungen unternehmen die drei Jungstörche Ende Juli, Ende August fliegen sie aus. *be*

### Kuriose Flucht-Geschichten

**Nörten-Hardenberg.** Gleich zwei kuriose Fluchtgeschichten meldet die Polizei aus dem südlichen Landkreis Northeim. Im März brechen Unbekannte in ein Wohnhaus in der Straße Am Habichtsfang in Nörten-Hardenberg ein und fliehen anschließend mit ihrem Wagen. Dumm für die Täter, dass sie ihr Fluchtfahrzeug im Waldstück Zur Eichenburg festfahren. Sie lassen den blauen Ford Focus stehen und fliehen mit Schmuck im Wert von mehreren hundert Euro, zu Fuß. Auf einem Feldweg zwischen Großenrode und Elvесе nahe der Autobahn 7 lassen im Oktober die nach einem Supermarkt-Überfall in Northeim flüchtigen Täter ihren Wagen stehen. Der ältere VW Golf brennt, als Polizei und Feuerwehr eintreffen. *be*

### Tradition am Pfingstwochenende

**Nörten-Hardenberg.** Nur alle sechs Jahre findet der Schüttenhoff statt. Am Pfingstwochenende ist es wieder soweit: Etwa 10 000 Besucher sehen in Nörten-Hardenberg das traditionelle Spektakel. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Barrikadensturm, bei dem sich Pioniere und Schanzbauer an elf Schanzen unterhaltsame und spannende Gefechte liefern.

Ihren Oberleutnant **Christian Nülßen** müssen die Pioniere auf einem (hölzernen) Pferderücken über sechs Hindernisse tragen. Dann sind zwei Fässer voller Schnaps von der Mitte eines Teiches zu holen, Äpfel mit dem Mund zu pflücken, Cancan zu tanzen, ein Bobbycar-Rennen zu fahren oder aber auf rutschigem Abhang mit Wasser gefüllte Eimer zu transportieren. Teilnehmer wie Zuschauer haben ihren Spaß am Pfingstsonntag. Nach dem Marktgericht am Pfingstmontag wird der Schüttenhoff wieder begraben.

Im Zusammenhang mit dem Schüttenhoff erzielt übrigens im Mai erstmals eine Frau den goldenen Treffer. Christina Vollrath wird zur ersten Schüttenhoff-Königin gekürt. Vor dem Fest 2015 hat der Schüttenhoff-Verein zwei neue Ehrenmitglieder bekommen. **Peter von Roden** und **Ernst Kasten** tragen nun diesen Titel. **Uwe Naurmann**, **Wolfgang Nieland**, **Gerald Schiffel** und **Hubertus Nülßen** bekommen für ihre Verdienste die Goldene Ehrennadel verliehen. *be*



10 000 Besucher sehen in Nörten-Hardenberg den Schüttenhoff mit Barrikadensturm. *be*